

Mehrzelliges COMfortel-DECT-System

COMfortel® DECT IP1040 Base



Verwendete Symbole und Signalwörter



Warnung: Warnt vor Personenschäden, z. B. durch gefährliche elektrische Spannung.



Achtung: warnt vor Sachschäden.

Wichtig: Weist auf mögliche Anwendungsfehler und Umstände hin, die z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen im Betrieb führen könnten.

Hinweis: Kennzeichnet ergänzende Hinweise.

Begriffserklärung/Glossar

ARI	A ccess R ight I ntity
https	H ypertext T ransfer P rotocol over S ecure S ocket L ayer
IPIU	Identifikationsnummer eines Mobilteils (I nternational P ortable U ser I ntity)
MSN	Mehrfachrufnummer bei Mehrgeräteanschluss (M ultiple S ubscriber N umber)
PoE	Stromversorgung über das Ethernet (P ower over E thernet)
RPN	Nummer des Senders (Basisstation/Repeater) (R adio F ixed P art N umber)
SIP	S ession I nitiation P rotocol
UTC	C oordinated U niversal T ime
VoIP	Internettelefonie, Sprachübertragung in IP-Netzen (V oice over I nternet P rotocol)

Allgemeine Haftungs- und Anwendungsbegrenzung

Produkte von Auerswald sind nicht dafür ausgelegt und sollten daher nicht für lebenserhaltende Systeme und/oder Anwendungen innerhalb nuklearer Einrichtungen eingesetzt werden. Einem Einsatz unserer Produkte für solche Anwendungen muss zwingend eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung/Erklärung von Auerswald vorausgehen.

Copyright

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Anleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

© Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 2011

Zubehör und Serviceteile

Beides erhalten Sie im Fachhandel oder im Internet-Shop distriCOM unter <http://www.distribcom.de> (Die Belieferung erfolgt nur innerhalb Deutschlands und nach Österreich.)

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Informationen	4
Sicherheitshinweise	4
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	5
Technische Daten.....	5
Umwelthinweis.....	6
Inbetriebnahme	7
Vorbereitende Maßnahmen	7
ARI	7
Festlegen der Konfigurationsoptionen.....	7
Funkausleuchtung	7
Synchronisierungskonzept	8
Übersicht Inbetriebnahme.....	8
Portkonfiguration an der TK-Anlage	8
Konfiguration der internen VoIP-Teilnehmer an der TK-Anlage	8
Vorbereitung und Anschluss der Komponenten	9
Konfiguration der Basisstation zur Master Base.....	9
Konfiguration von TK-Anlage und Gruppen an der Master Base	11
TK-Anlage	11
Gruppen	12
Einbinden der Basisstation ins Netzwerk.....	13
Konfiguration der Teilnehmer an der Master Base	14
Konfiguration weiterer Basisstationen als Client Basen	15
Starten der Systemdienste und Registrierung der Mobilteile.....	18
Starten der Systemdienste	18
Registrierung der Mobilteile.....	18
Abschluss Inbetriebnahme	19
Bohrschablone	21
Stichwortverzeichnis	23

Wichtige Informationen

Dieser Abschnitt enthält die für einen sicheren Betrieb notwendigen Informationen. Bevor Sie das System in Betrieb nehmen, lesen Sie unbedingt die hier aufgeführten Sicherheitshinweise und machen Sie sich mit der bestimmungsgemäßen Verwendung des Geräts sowie den technischen Daten vertraut.

Sicherheitshinweise



Warnung: *Unsachgemäße Verwendung oder Austauschen des Steckernetzteils kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Geräts führen:*

- *Verwenden Sie deshalb nur das mitgelieferte Steckernetzteil PoE-Injector (PWC-0480350EU).*
- *Achten Sie auf einen festen und sicheren Halt in der Steckdose. Wackelige Stecker oder Steckdosen bedeuten Brandgefahr.*
- *Ziehen Sie nicht am Kabel des Steckernetzteils. Möchten Sie die Stromversorgung trennen, ziehen Sie am Steckernetzteil selbst.*
- *Ist das Steckernetzteil beschädigt, lösen Sie zunächst die Sicherung der Stromversorgung aus, bevor Sie das Steckernetzteil ziehen.*
- *Beachten Sie beim Umgang mit 230-V-Netzspannung und mit am Netz betriebenen Geräten die einschlägigen Vorschriften.*



Warnung: *Das Berühren defekter Anschlussleitungen kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen. Auch Beschädigungen am Gehäuse und am Gerät selbst können lebensgefährlich sein.*

- *Schließen Sie die Anschlusskabel des Geräts nur an die dafür bestimmten Steckdosen an.*
- *Wechseln Sie beschädigte Anschlussleitungen sofort aus.*
- *Lassen Sie Reparaturen sofort und nur vom Fachmann ausführen. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder direkt an den Hersteller.*
- *Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör.*
- *Berühren Sie die Steckkontakte nicht mit spitzen, metallischen und feuchten Gegenständen.*
- *Tragen Sie das Gerät nicht an den Anschlusskabeln.*
- *Nutzen Sie die auf der Unterseite des Telefons zur Verfügung stehenden Kabelkanäle zur Zugentlastung.*



Warnung: *In das Gehäuse eindringende Flüssigkeiten können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Geräts führen.*

- *Achten Sie bei der Auswahl des Aufstellungsorts und bei der Reinigung des Gehäuses darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Gehäuse eindringen können.*
- *Stellen Sie die Basisstation nie in Feuchträumen (Badezimmer) auf.*

Bestimmungsgemäße Verwendung

Wichtig: Produkte von Auerswald sind nicht dafür ausgelegt und sollten daher nicht für lebenserhaltende Systeme und/oder Anwendungen innerhalb nuklearer Einrichtungen eingesetzt werden. Einem Einsatz unserer Produkte für solche Anwendungen muss zwingend eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung/Erklärung von Auerswald vorausgehen.

Wichtig: Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen, zur Zerstörung des Geräts oder schlimmstenfalls zur Gefährdung von Personen führen.

→ Wenn Sie sich über die bestimmungsgemäße Verwendung auch nach dem Lesen des folgenden Kapitels nicht sicher sind, fragen Sie Ihren Fachhändler.

Aus 1 bis 10 Basisstationen COMfortel DECT IP1040 Base lässt sich innerhalb von Gebäuden ein mehrzelliges DECT-System aufbauen. An diesem können bis zu 40 DECT-Mobilteile angemeldet werden. Die Basisstationen bilden ein Funkzellennetz, in dem sich die DECT-Mobilteile frei bewegen können, auch wenn telefoniert wird. Über ein DECT- bzw. VoIP-Netzwerk sind die Basisstationen untereinander und mit der TK-Anlage verbunden.

Die COMfortel DECT IP1040 Base ist für die Verwendung mit den folgenden TK-Anlagen von Auerswald bestimmt: COMpact 5010 VoIP, COMpact 5020 VoIP, COMmmander Basic.2 (19"), COMmmander Business (19") und COMmmander 6000 R/RX. Die folgenden DECT-Mobilteile können angeschlossen werden: COMfortel DECT 900C sowie herstellerfremde GAP-fähige DECT-Mobilteile.

Die COMfortel DECT IP1040 Base ist nur für die Wandmontage geeignet. Eine Bohrschablone finden Sie auf [Seite 21](#).

Technische Daten

Technische Daten der COMfortel DECT IP1040 Base

Betriebsspannung	48 V
PoE-Adapter	
Leistungsaufnahme	< 6,5 W; PoE Class 2
Max. Anzahl DECT-Kanäle	120
DECT-Signalisierung	GAP / PN-CAP
Netzwerkanschluss	Ethernet 10/100 Base T

Technische Daten der COMfortel DECT IP1040 Base

PoE-Klasse	Class 2 gemäß IEE802.3af
Maximale Anzahl Sprachkanäle (VoIP-Kanäle)	COMmander 6000: 10 COMmander Business: 10 COMmander Basic.2: 10 COMpact 5010: 4 (COMpact 2VoIP-Modul) COMpact 5020: 4 (COMpact 2VoIP-Modul) COMpact 5020: 8 (COMpact 6VoIP-Modul)
Codecs	G.711
QoS	802.1 p/q
Echo Cancellation	ja
DHCP Option	DHCP aktiv oder lokale Eingabe von IP-Adressen
Softwareverteilung	Software-Download/Update zentral über Master Base
Gehäuse	Kunststoff
Farbe	weiß
Abmessungen (B x T x H)	202 mm x 256 mm x 90 mm
Gewicht	ca. 500 g
Umgebungstemperatur	0 bis 40 °C
Lagertemperaturbereich	-5 bis 45 °C
Sicherheit	CE

Umwelthinweis

Sollte Ihr DECT-System einmal ausgedient haben, achten Sie auf die fachgerechte Entsorgung (nicht in den normalen Hausmüll).



Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial im Interesse des Umweltschutzes ordnungsgemäß.



Erkundigen Sie sich bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach Möglichkeiten einer umwelt- und sachgerechten Entsorgung des Geräts.

Wenn Sie möchten, dass wir Ihnen die Entsorgung abnehmen, senden Sie das Gerät an uns zurück.

Unfreie Sendungen können wir leider nicht annehmen.

Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahmeanleitung beschreibt die Grundinstallation des COMfortel DECT-Systems für einen ersten Funktionstest inklusive der dazu notwendigen Konfiguration.

Für die Inbetriebnahme benötigen Sie folgende Komponenten:

- eine Basisstation
- einen funktionalen PoE-Netzwerkswitch (oder alternativ einen Switch und Power Injector) sowie CAT.5-Kabel
- Wartungs-PC mit einem Administrator-Account
- unterstützte TK-Anlage (z.B. COMmander Business)
- mindestens ein DECT-Mobilteil (z.B. COMfortel DECT 900C)

Detaillierte Anweisungen zu den einzelnen Schritten entnehmen Sie dem Bedienungshandbuch.

Vorbereitende Maßnahmen

ARI

Zur Inbetriebnahme des DECT-Systems benötigen Sie eine gültige ARI (**A**ccess **R**ight **I**ntity). Halten Sie die Nummer bereit.

Hinweis: Wenn Sie über keine gültige ARI verfügen, setzen Sie sich mit dem Auerswald-Vertrieb in Verbindung oder laden Sie eine gültige ARI über das Auerswald-Upgrade-Center.

Festlegen der Konfigurationsoptionen

Legen Sie vor Beginn der Inbetriebnahme die Konfigurationsoptionen für das DECT-System fest.

Hinweis: Im Anhang des Bedienungshandbuchs finden Sie eine Vorlage, die die Konfigurationsoptionen übersichtlich auflistet.

Funkausleuchtung

Es muss eine Funkausleuchtung der abzudeckenden Funkbereiche durchgeführt werden. Während der Funkausleuchtung sollte auch ein Synchronisierungskonzept erstellt werden.

Synchronisierungskonzept

Es ist empfehlenswert, ein Synchronisierungskonzept zu erstellen, welches Bestandteil der Funkausleuchtung sein kann. In diesem Schritt wird die Synchronisierung definiert und getestet.

Details zur Synchronisierung über Luft entnehmen Sie dem Bedienhandbuch.

Übersicht Inbetriebnahme

1. Portkonfiguration an der TK-Anlage
2. Konfiguration der internen VoIP-Teilnehmer an der TK-Anlage
3. Vorbereitung und Anschluss der Komponenten
4. Konfiguration der Basisstation als Master Base
5. Einbinden der Basisstation ins Netzwerk
6. Konfiguration von TK-Anlage und Gruppen an der Master Base
7. Konfiguration der Teilnehmer an der Master Base
8. Konfiguration weiterer Basisstationen als Client am System
9. Starten der Systemdienste und Registrierung der Mobilteile an der Master Base

Portkonfiguration an der TK-Anlage

Nehmen Sie die Aufteilung der VoIP-Kanäle an der TK-Anlage vor (für COMmander Basic.2/Business unter **COMset > Hardware > Portkonfiguration > Slot XX CPU** / für COMpact 5010/5020 VoIP unter **Administration > Server-Konfiguration** / für COMmander 6000/6000R/6000RX unter **Administration > VoIP-Konfiguration**). Details dazu entnehmen Sie dem Bedienhandbuch der COMfortel DECT IP1040 Base und dem Bedienhandbuch der TK-Anlage.

Konfiguration der internen VoIP-Teilnehmer an der TK-Anlage

Im Weiteren wird davon ausgegangen, dass die VoIP-Teilnehmer an der TK-Anlage bereits konfiguriert sind. Details dazu entnehmen Sie dem

Bedienhandbuch der COMfortel DECT IP1040 Base und dem Bedienhandbuch der TK-Anlage.

Hinweis: Richten Sie die Handsets der Teilnehmer in der TK-Anlage (für COMmander Basic.2/Business und COMPact 5010/5020 VoIP unter **COMset** > **Interne Rufnummern** > **Teilnehmer (Tn)** > **Rufnummern** / für COMmander 6000/6000R/6000RX unter **Teilnehmer (Tn)** > **Rufnummern**) als Teilnehmer mit dem Gerätetyp **IP-DECT-Systemtelefon** (für COMfortel DECT 900C) oder **IP-DECT-Telefon** ein.

Die Teilnehmer müssen in der TK-Anlage und im DECT-System mit den gleichen internen Rufnummern konfiguriert sein.

Weisen Sie jedem Teilnehmer eine eigene Benutzer-PIN zu (für COMmander Basic.2/Business und COMPact 5010/5020 VoIP unter **Administration** > **Benutzer-PINs** / für COMmander 6000/6000R/6000RX unter **Teilnehmer (Tn)** > **Rufnummern**).

Vorbereitung und Anschluss der Komponenten

Verbinden Sie die erste Basisstation mit einem Netzwerkschwitch (an einen PoE-Port oder mittels Power Injector an einen Standardport). Warten Sie ungefähr eine Minute bis die LEDs der Basisstation grün bzw. rot blinken.

Verbinden Sie auch den Wartungs-PC mit einem Netzwerkschwitch.

Hinweis: Alle Basisstationen müssen sich im gleichen Netzwerksegment befinden. Sie dürfen deshalb nicht durch Layer3-Router separiert werden. Es werden ausschließlich Layer2-Switches zwischen verschiedenen Basisstationen unterstützt.

Konfiguration der Basisstation zur Master Base

Die Basisstation ist über ihre werkseitige IP-Adresse 192.168.1.1 erreichbar. Vergeben Sie für den Wartungs-PC eine IP-Adresse im gleichen Netzwerk 192.168.1.0 / 255.255.255.0 (z. B. 192.168.1.5), damit Sie auf den Konfigurationsmanager der Basisstation zugreifen können.

Wird die IP-Adresse 192.168.1.1 bereits im Netzwerk verwendet, verbinden Sie den Wartungs-PC und die Basisstation direkt miteinander. Dies kann durch

Inbetriebnahme

eine direkte Ethernet-Verbindung mittels Power Injector oder mit einem separaten PoE-Switch erfolgen.

Stellen Sie sicher, dass die konfigurierte lokale IP-Adresse des Wartungs-PCs aktiv und erreichbar ist (Ping).

Testen Sie per „Ping“, ob die Basisstation auf die Ping-Anfragen antwortet (Ping 192.168.1.1).

Wenn nicht, überprüfen Sie alle Kabel sowie die Switch-Einstellungen (z.B. VLAN-Konfiguration). Wenn Sie keine Antworten auf die Ping-Anfragen erhalten, ist es empfehlenswert, die Basisstation auf ihre Werkseinstellungen zurückzusetzen (siehe auch Bedienhandbuch).

Starten Sie den Browser am Wartungs-PC.

Starten Sie den Konfigurationsmanager über folgende URL: <http://192.168.1.1>

Melden Sie sich am Konfigurationsmanager mit folgenden Daten an. (Beachten Sie, dass bei Passwörtern zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird):

Benutzername	Administrator auer-admin	Benutzer auer-user
Passwort	111111	111111

Klicken Sie auf **Login**. Die Konfigurationsseite für die Basisstation im Client-Modus erscheint.

Klicken Sie auf **Betriebsmodus umschalten**, um den Betriebsmodus der Basisstation von Client Base auf Master Base umzustellen.

Hinweis: Der aktuelle Betriebsmodus wird in der unteren Statuszeile angezeigt (*BETRIEBSMODUS=Client Base oder Master Base*).

Bestätigen Sie den folgenden Hinweis mit **OK**, um die Basisstation im Betriebsmodus der Master Base neu zu starten.

Wichtiger Hinweis: Nach dem Umschalten des Betriebsmodus startet die Basisstation als Master Base und hat dann eine andere IP-Adresse. Die Standard-IP-Adresse im Master-Modus ist 192.168.2.1.

Der Konfigurationsmanager der Master Base ist über die IP-Adresse 192.168.2.1 erreichbar.

Vergeben Sie für den Wartungs-PC eine IP-Adresse im gleichen Netzwerk 192.168.2.0/255.255.255.0 (z.B. 192.168.2.5), damit Sie auf den Konfigurationsmanager zugreifen können.

Wird die IP-Adresse 192.168.2.1 bereits im Netzwerk verwendet, verbinden Sie Wartungs-PC und Basisstation direkt miteinander. Dies kann durch eine direkte Ethernet-Verbindung mittels Power Injector oder mit einem separaten PoE-Switch erfolgen.

Testen Sie mittels Ping, ob die Basisstation auf die Ping-Anfragen antwortet (Ping 192.168.2.1).

Wenn nicht, überprüfen Sie alle Kabel sowie die Switch-Einstellungen (z.B. VLAN-Konfiguration). Stellen Sie sicher, dass die konfigurierte lokale IP-Adresse des Wartungs-PCs aktiv und erreichbar ist (Ping).

Starten Sie den Konfigurationsmanager über folgende URL: <http://192.168.2.1>

Melden Sie sich am Konfigurationsmanager mit folgenden Daten an. (Beachten Sie, dass bei Passwörtern zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird):

Benutzername	Administrator auer-admin	Benutzer auer-user
Passwort	111111	111111

Klicken Sie auf **Login**. Die Konfigurationsseite für die Basisstation im Master-Modus erscheint.

Konfiguration von TK-Anlage und Gruppen an der Master Base

TK-Anlage

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **Netzwerk/TK-Anlage**.

Fügen Sie eine neue TK-Anlage durch Klicken auf die Schaltfläche **TK-Anlage hinzufügen** hinzu.

Ändern Sie die Werte folgender Felder:

Name

Ändern Sie den vorkonfigurierten Namen der TK-Anlage. Dieser Name wird zur Unterscheidung der verschiedenen Basen verwendet.

SIP-Server-IP und Subnetzmaske

Ändern Sie die vorkonfigurierten Werte von **SIP-Server-IP** und der zugehörigen **Subnetzmaske** auf die Werte der IP-Adresse / Subnetzmaske der TK-Anlage.

Benutzername für T-Buch

Geben Sie den **Benutzernamen** ein, der für den Download des Telefonbuchs auf das DECT-Mobilteil verwendet wird. Verwenden Sie den gleichen Benutzernamen, den Sie für den Zugriff auf die TK-Anlage eingerichtet haben.

Passwort für T-Buch

Geben Sie das **Passwort** ein, das für den Download des Telefonbuchs auf das DECT-Mobilteil verwendet wird. Verwenden Sie das gleiche Passwort, das Sie für den Zugriff auf die TK-Anlage eingerichtet haben.

Gruppen

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **Gruppen**.

Die Gruppen stellen das Bindeglied zwischen der TK-Anlage und den VoIP-Teilnehmern dar. Ein Teilnehmer ist einer Gruppe zugeordnet, eine Gruppe ist wiederum einer TK-Anlage zugeordnet.

Fügen Sie eine neue Gruppe durch Klicken auf die Schaltfläche **Gruppe hinzufügen** hinzu.

Ändern Sie die Werte folgender Felder:

Name

Ändern Sie den vorkonfigurierten Namen der Gruppe (z. B. auf den Namen der zugeordneten TK-Anlage). Dieser Name wird lediglich für die interne Konfiguration der Basisstation verwendet.

TK-Anlagen

Wählen Sie die zugeordnete TK-Anlage (welche Sie im vorangegangenen Schritt konfiguriert haben) im Listenfeld.

Länge interner Rufnummern (nur im Admin-Modus verfügbar)

Geben Sie die Länge (Anzahl an Ziffern) für eine interne Rufnummer ein. Am DECT-Mobilteil wird bei einer Nummer dieser Länge ein interner Anruf signalisiert. Rufe mit einer längeren Rufnummer werden als externe Rufe signalisiert. Der Standardwert ist 3.

Einbinden der Basisstation ins Netzwerk

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **DECT**, Unterseite **Basisstationen**.

DECT-Server-IP

Geben Sie die **DECT-Server-IP** ein (z.B. 192.168.1.100), mit der die Master Base innerhalb des DECT-Netzwerks erreichbar ist. Diese IP-Adresse wird zur Kommunikation zwischen Master Base und allen Client Basen verwendet.

***Hinweis:** Die DECT-Server-IP muss aus dem freien IP-Adressbereich genommen werden.*

System-ARI

Geben Sie die **System-ARI** für das DECT-System ein, die Sie von Auerswald erhalten haben. Die ARI muss für jedes DECT-System eindeutig sein.

Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Änderungen zu übernehmen.

Bestätigen Sie die Abfragen mit **OK**.

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **Netzwerk/TK-Anlage**.

IP-Adresse

Geben Sie eine feste IP-Adresse für die Master Base ein, über die sie im VoIP-Netzwerk erreichbar ist (empfohlen). Dies ist auch die IP-Adresse, mit der auf den Konfigurationsmanager der Master Base zugegriffen werden kann.

Standard-Gateway

Wenn im Netzwerk ein Router verwendet wird, kann dessen IP-Adresse hier konfiguriert werden. Alternativ kann eine spezielle Netzwerkroute mittels der Felder **Netzwerkziel**, **Subnetzmaske** und **Gateway** gesetzt werden.

Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Änderungen zu übernehmen.

Bestätigen Sie die Abfragen mit **OK**.

Damit die Änderungen aktiv werden, starten Sie die Basisstation neu (**Administration > Neustart**). Wählen Sie bei der Abfrage **Neustart des Systems!** das aktive System.

***Hinweis:** Achten Sie darauf, dass Sie nach dem Neustart die geänderte IP-Adresse der Master Base eingeben, wenn Sie den Konfigurationsmanager aufrufen.*

Konfiguration der Teilnehmer an der Master Base

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **Teilnehmer**, Unterseite **Teilnehmer**.

Erstellen Sie einen oder mehrere Teilnehmer entsprechend der Teilnehmerkonfiguration der TK-Anlage. Achten Sie darauf, dass die Einträge in der TK-Anlage und in der Basisstation vorhanden sind.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Teilnehmer hinzufügen**, um einen neuen Teilnehmer hinzuzufügen.

Hinweis: Die Teilnehmer müssen in der TK-Anlage und im DECT-System mit den gleichen internen Rufnummern konfiguriert sein. Ein automatischer Abgleich zwischen TK-Anlage und Master Base erfolgt nicht.

Ändern Sie die Werte folgender Felder:

Aktiv

Durch Aktivieren der Checkbox wird der entsprechende Teilnehmer aktiviert.

MSN (notwendig)

Die MSN muss mit der zugehörigen Rufnummer des Teilnehmers an der TK-Anlage übereinstimmen.

Displayname (notwendig)

Diese Information wird im Ruhedisplay des zugehörigen Mobilteils angezeigt.

Kommentar (optional)

Hier kann ein Kommentar für administrative Zwecke eingegeben werden.

Sprache

Hier wird die Sprache ausgewählt, welche an den zugeordneten Mobilteilen verwendet wird.

Gruppen (notwendig)

Wählen Sie hier eine Gruppe (und damit die zugeordnete TK-Anlage) aus dem Listenfeld, welcher der Teilnehmer zugeordnet werden soll.

Wechseln Sie auf die Konfigurationsseite **Teilnehmer**, Unterseite **VoIP**.

Ändern Sie die Werte folgender Felder:

Teilnehmername (notwendig)(nur im Admin-Modus verfügbar)

MSN für die Anmeldung des Teilnehmers an der TK-Anlage.

Authentifizierungsname (optional)(nur im Admin-Modus verfügbar)

MSN für die Anmeldung an der TK-Anlage (zusammen mit **Benutzer-PIN**).

Benutzer-PIN

Tragen Sie hier die Benutzer-PIN ein, die Sie in der TK-Anlage für den Teilnehmer vergeben haben.

Wechseln Sie auf die Konfigurationsseite **Teilnehmer**, Unterseite **DECT**.

Ändern Sie die Werte folgender Felder:

HandsetTyp

Wählen Sie, welchen Handset-Typ Sie verwenden. Dadurch werden spezielle Voreinstellungen zur Ansteuerung der Displays gesetzt.

IPUI

Die IPUI des angemeldeten Mobilteils des Teilnehmers wird hier nach einem erfolgreichen Registrierungsvorgang automatisch eingetragen.

Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Änderungen zu übernehmen.

Um weitere Teilnehmer hinzuzufügen, wiederholen Sie die oben genannten Schritte.

Konfiguration weiterer Basisstationen als Client Basen

Schließen Sie eine zweite oder weitere Basisstation am DECT-Netzwerk an (mit einem PoE-Anschluss des Netzwerkschalters oder mit einem PoE-Injector).

Warten Sie ca. 1 Minute bis die Basisstation gestartet ist und die LEDs grün/rot blinken.

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **DECT**, Unterseite **Basisstationen** an der Master Base.

Um die neu angeschlossene Basisstation zu finden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Scannen**.

Die neu hinzugefügte Basisstation wird nun gesucht und erkannt. Es wird automatisch ein Eintrag für die Basisstation in der Tabelle der DECT-Basisstationen angehängt.

Sollte die neu hinzugefügte Basisstation nicht erkannt werden, lesen Sie die Hinweise im Bedienungshandbuch für mögliche Ursachen.

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss die Client Base konfiguriert werden.

Markieren Sie den neu hinzugefügten Eintrag für die Basisstation und ändern folgende Felder:

Aktiv (notwendig)

Aktivieren Sie die Checkbox, um die Basisstation mit dem System zu verwenden.

Name

Beschreibender Name für die Basisstation. Benennen Sie die Basis/Basen mit einem eigenen eindeutigen Namen (z. B. in den Namen des Installationsorts). Dieser Name wird für die Konfiguration der Master Base verwendet.

IP-Adresse Basis (notwendig)

Geben Sie hier die IP-Adresse für die Client Base ein. Die IP-Adresse muss im Adressbereich des DECT-Servers liegen.

Wechseln Sie zur Unterseite **Sync**.

Markieren Sie den neu hinzugefügten Eintrag für die Client Base und ändern folgende Felder:

Sync (notwendig)

Wählen Sie den Eintrag **Air** aus dem Listenfeld **Sync**, um die markierte Basisstation auf eine andere Basisstation über die Luftschnittstelle zu synchronisieren.

Für die Master Base wird der Eintrag **no** verwendet, da sich die Master Base nicht synchronisieren kann.

SyncPartner1 (notwendig)

Wählen Sie die Basisstation aus dem Listenfeld aus, auf welche sich die markierte Basisstation über die Luftschnittstelle synchronisieren soll.

Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Änderungen zu übernehmen.

Bestätigen Sie die Warnung mit **OK**.

Wechseln Sie zur Unterseite **ARI**.

Prüfen Sie den neu hinzugefügten Eintrag für die Client Base:

RPN (notwendig)

Die RPN wird automatisch vom System vergeben. Prüfen Sie, ob die markierte Basisstation einen eindeutigen Wert hat bzw. keine RPN doppelt vergeben ist.

Hinweis: Bei Verwendung mehrerer Basisstationen müssen alle mit einer eindeutigen RPN ungleich 0 konfiguriert werden. Gültige RPNs für eine Class B ARI sind 1 ... 255.

Wenn Änderungen vorgenommen wurden, klicken Sie auf **Ausführen**, um die Änderungen zu übernehmen.

Bestätigen Sie die folgende Abfrage durch Klicken auf **OK**.

Danach öffnet sich ein Debug-Fenster mit einer Warnung.

Bestätigen Sie den Hinweis durch Klicken auf **OK**.

Damit alle vorgenommenen Änderungen auf die Client Base übertragen werden, muss diese synchronisiert werden. Während des Synchronisierungsprozesses empfängt die Client Base ihre Konfiguration von der Master Base.

Starten Sie den Synchronisierungsprozess durch Klicken auf die Schaltfläche **Synchronisieren**.

Bestätigen Sie die Frage durch Klicken auf **OK**.

Der folgende Prozess überträgt die Einstellungen auf die Client Base. Nach Abschluss dieses Vorgangs wird die Client Base automatisch vom System neu gestartet.

Warten Sie ca. 1 Minute bis die Client Base neu gebootet ist und die LEDs grün/rot blinken.

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **DECT**, Unterseite **Übersicht**.

Klicken Sie auf **Scannen**.

Die Felder **IP-Adr Basis** und **IP-Adr Server** zeigen die aktuellen Werte für die jeweilige Basisstation an.

Hinweis: Wiederholen Sie die Schritte dieses Kapitels, um weitere Client Basen an die Master Base anzuschließen.

Starten der Systemdienste und Registrierung der Mobilteile

Starten der Systemdienste

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **System**.

Um die Funktionalität der Master Base zu aktivieren, müssen die Systemdienste gestartet werden.

Hinweis: Aktivieren Sie beide Checkboxes unter **Service**, damit die Prozesse nach jedem Systemstart automatisch gestartet werden.

Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Änderungen zu übernehmen.

Klicken Sie auf **System starten**. Das Starten der Systemdienste benötigt etwas Zeit.

Bestätigen Sie den Hinweis durch Klicken auf **OK**.

Überprüfen Sie durch Klicken auf **Aktualisieren**, ob die Dienste vollständig gestartet wurden.

Wenn die Systemdienste vollständig gestartet wurden (beide Stati werden als **Running** angezeigt), ändert sich die LED-Anzeige der Master Base von orange/orange nach aus/grün. Die LED-Anzeige einer Client Base zeigt grün/grün.

Wenn ein Zeitserver korrekt konfiguriert und kontaktiert werden konnte, zeigen die Felder **Aktiv seit** die aktuelle lokale Zeit an; anderenfalls startet die Zeit mit dem Wert 01.01.1970 00:00.

Registrierung der Mobilteile

Wechseln Sie zur Konfigurationsseite **Teilnehmer-DECT**.

Markieren Sie den Teilnehmer, dem das Mobilteil zugeordnet werden soll.

Klicken Sie im Konfigurationsmanager auf **Registrieren**, um die Registrierungsprozedur zu starten.

Starten Sie den Registrierungsprozess über das Menü des Mobilteils. Geben Sie die System-PIN (vorkonfiguriert auf 0000 / Konfigurationsseite **DECT**) am Mobilteil ein.

Aktivieren Sie die Anmeldungsprozedur am Mobilteil (normalerweise mit dem Softkey **OK**).

Bestätigen Sie den Hinweis über die erfolgreiche Anmeldung mit **OK**.

Die **IPUI** des registrierten Mobilteils wird im Teilnehmereintrag angezeigt.

Sie können nun weitere Mobilteile für bereits konfigurierte VoIP-Teilnehmer anmelden (oder dies zu einem späteren Zeitpunkt nachholen).

Wenn sich das Mobilteil nicht registrieren lässt, lesen Sie die Hinweise im Bedienhandbuch für mögliche Ursachen.

Abschluss Inbetriebnahme

Wenn die Systemdienste aktiviert sind (running), ist die Telefonie-Funktionalität des Systems verfügbar. Sie können nun Gespräche mit den konfigurierten Mobilteilen führen.

Wichtiger Hinweis: Die Telefonie-Funktionalität ist erst dann verfügbar, wenn beide Systemdienste erfolgreich gestartet wurden (Status = Running).

Wichtiger Hinweis: Aktivieren Sie beide Checkboxen unter **Service**, damit die Systemdienste nach jedem Neustart automatisch wieder gestartet werden (z.B. nach einem Stromausfall).

Nachdem Sie einen erfolgreichen Testanruf durchgeführt haben, können Sie weitere Teilnehmer und Client Basen dem System hinzufügen.

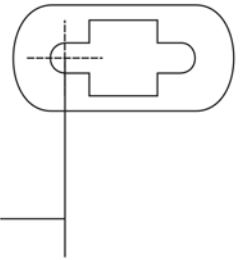
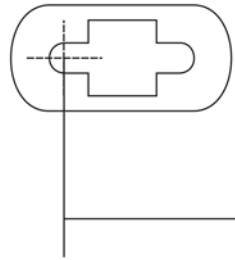
An diesem Punkt ist es empfehlenswert, ein Backup der bisherigen Konfiguration zu erstellen. Detaillierte Anweisungen dazu entnehmen Sie dem Bedienhandbuch.



Bohrschablone

COMfortel-DECT-System

COMfortel®DECT IP1040 Base



110,00 mm



Kabelzuführung

Stichwortverzeichnis

A	
Anschluss Komponenten	8
ARI	7
B	
Basisstation	
Einbinden ins Netzwerk	11
Bedienung	<i>siehe Bedienhandbuch auf der Auerswald Mega Disk</i>
Benutzername	10, 11
Beschreibung der Geräte	5
Bestimmungsgemäße Verwendung	5
C	
CE-Zeichen	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>
F	
Funkausleuchtung	7
G	
Garantie	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>
Gruppe erstellen	12
I	
Inbetriebnahme	
Vorbereitung	8
K	
Konfiguration	
Benutzer an Master Base	13
Client Base	15
Gateway und Gruppe	11
Master Base	9
Konformitätserklärung	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>
P	
Passwort	10, 11
Portkonfiguration	
TK-Anlage	8
R	
Registrierung	
Mobilteile	18
S	
Service <i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>	
Sicherheitshinweise	4
Synchronisierungskonzept	8
Systemdienste starten	18
T	
Technische Daten	5
U	
Umwelt <i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>	
V	
Verwendung der Geräte	5
Vorbereitung	8



884331 02 08/11

Der Umwelt zuliebe – 100 % Altpapier

